

Neue Presse

Anzeigenpreis:

Die Nebengespaltete Monatshefte 40 Pf., Ausland 75 Pf., Reklamen die Petitzeile 2 M., Ausland 3 M. Für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen.

Bezugspreis:

In Stadt und nächster Umgebung wöchentlich 1 M., 60 Pf., und monatlich 6 M., 50 Pf. Durch die Post bezogen kostet sie 7 M., 50 Pf. monatlich.

Eigene Vertreter in: Alexandrow, Bialystok, Chelm, Kalisch, Konin, Konstantynow, Stupno, Pabianice, Rypin, Sosnowice, Tomaszow, Turek, Wloclawek, Zdzislaw, Bziaz.

Nr. 5/288.

1083, Donnerstag, den 30. Oktober 1919

Preis 25 Pfg.

Amerikas Vorbehalte.

Wie wir bereits meldeten, hat der amerikanische Senat eine Reihe von Vorbehalten zum Friedensvertrag angenommen, darunter folgende: Die Regelung des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland durch den Vorbereitungsausschuss (Preparation Commission) muß vom Kongress genehmigt werden. Bei der Vertragbestimmung über die Einschränkungen der Rüstungen soll der Kongress sich das Recht vorbehalten, die Rüstung zu vermindern, falls die Vereinigten Staaten sich im Kriege befinden oder von einer Invasion bedroht werden. Amerikanische Staatsangehörige dürfen ihre finanziellen Handelsbeziehungen mit Angehörigen anderer Staaten unter Berücksichtigung des Artikels 8 des Völkerbundesvertrages fortsetzen.

Die Zahl der vom amerikanischen Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten bisher angenommenen Vorbehalte bezüglich des Friedensvertrages ist auf vierzehn gestiegen. Von den vier neuen Vorbehalten steht der erste vor, daß keine Ernennungen für die Versammlung des Völkerbundes oder den Vorsitz des Rates oder für irgendeinen durch den Friedensvertrag geschaffenen Ausschuss erfolgen dürfen ohne besondere Ermächtigung des Kongresses. Der 12. Vorbehalt bestimmt, daß die Bedingungen des Friedensvertrages, die sich auf ausländisches Eigentum beziehen, die Rechte amerikanischer Bürger mit Bezug auf solches Eigentum nicht schmälern dürfen. Der 13. Vorbehalt besagt, daß die Vereinigten Staaten irgend eine Teilnahme als Kurator der vormaligen österreichischen Besitzungen Deutschlands ablehnen, dergleichen jede Verantwortung der amerikanischen Regierung darstellt, was mit diesen Besitzungen auf die Deutschland laut Friedensvertrag verzichten muß, geschieht.

Laut Pressebüro Radio erklärte Senator Gronna im amerikanischen Senat, der Friedensvertrag sei eine Vergewaltigung der vierzehn Punkte Wilsons und werde zur Folge haben, daß die Vereinigten Staaten in Kriege verwickelt werden. Der Völkerbund mache Amerika zum Bockpferd der Regierungen Europas, Afrikas und Asiens. Der Völkerbund errichte eine Ueberregierung. Senator Gronna griff auch die Schankungsklausel an.

Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ in Washington meldet, daß die vom Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten angenommenen Vorbehalte zum Friedensvertrag einen Zusatzantrag enthalten, in dem erklärt wird, daß der Friedensvertrag, wenn die vorgeschlagenen Vorbehalte vom Senat angenommen seien, nur in Kraft treten könne, wenn drei der vier Großmächte Frankreich, England, Italien und Japan sie gutgeheißen haben. Die Annahme der Vorbehalte zeige, daß die Regierung nicht mehr auf die volle Unterstützung ihrer Anhänger zählen könne. Ihre Hauptanliegen richtete sich jetzt darauf, diese Zusatzbestimmung zu den Vorbehalten zu betämpfen, da sie einem Amendement zum Friedensvertrag gleichkomme. Man wolle dadurch vermeiden, daß nochmals vor der Friedenskonferenz über den Friedensvertrag verhandelt werden müsse.

Marcel Gutin teilt im „Echo de Paris“ mit, nach Privatdepeschen aus Washington sei es wahrscheinlich, daß der amerikanische Senat am 2. November über die Ratifizierung des Friedensvertrages abstimmen werde.

Die Zeitung „Bonsoir“ berichtet: In der Sitzung am vergangenen Mittwoch soll der Fünferat beschlossen haben, daß der Friedensvertrag mit Deutschland nicht vor dem 20. November in Kraft tritt. Mit dem Tage der Ratifizierung des Friedensvertrages soll der Fünferat seine Arbeit beginnen. Man gibt sich hier der Hoffnung hin, daß der amerikanische Senat bis zum 20. November den Friedensvertrag ratifizieren wird.

Pariser Blätter erachten den Vorschlag des Demokraten Reed, den er dem Senate in Washington unterbreitet hat, für sehr ernst für die Entente. Nach diesem Vorschlage wird sich Amerika durch keine Paragraphen des Friedensvertrages binden, welcher in Widerspruch mit der Ehre oder den Interessen des amerikanischen Volkes steht.

Keine Blockade der deutschen Hoheitsgewässer.

Kiel, 28. Oktober.

Nach einer Veröffentlichung des Marinekommandos der Ostsee-Stationen ist die Blockade so gemildert worden, daß praktisch die deutschen Hoheitsgewässer davon unberührt bleiben.

Eine neue Offensive gegen die Sowjetarmee.

Petersburg soll in 14 Tagen fallen.

Amsterdam, 29. Oktober. (Pat.)

Aus Reval wird gemeldet, daß Judenitz eine neue Offensive mit Hilfe von Tanks und schwerer Artillerie unternommen habe. Einem Korrespondenten der „Times“ soll Judenitz erklärt haben, er hoffe, daß er Petersburg in 14 Tagen besetzt haben werde. — In einem bolschewistischen Heeresbericht vom 28. d. M. wird die Wiederbesetzung von Zarstoezko und Pawlowo durch die Bolschewiken gemeldet. Bei Krasnaja Gorka wird verzweifelt gekämpft.

Paris, 29. Oktober. (Pat.)

Aus Denikins Hauptquartier wird gemeldet, daß die Offensive an der ganzen Front wieder aufgenommen worden sei. In Richtung Kameschinsk schlugen Denikinische Truppen starke feindliche Abteilungen und machten sehr viele Gefangene. Festlich Woronezh nimmt die Offensive gleichfalls einen günstigen Verlauf, ebenso bei Kiew. In der Richtung Mohilew wurde ein Stab Petluras gefangen genommen. Die Reste der Truppen Petluras fliehen in Unordnung.

Finnland hilft nicht!

Rotterdam, 29. Oktober. (Pat.)

Einer Neuermeldung aus Helsinki zufolge, habe der finnische Staatsrat die Bitte Judenitz' ihm zu Hilfe zu kommen, abgelehnt. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge, ist Petersburg in ein riesenhaftes Heereslager umgewandelt worden.

Bermonds Mißerfolg.

Wien, 28. Oktober. (Pat.)

Das Korrespondenzbüro meldet aus London unterm 27. d. M.: Laut den letzten Nachrichten aus Riga kann das ganze Unternehmen Bermonds als ein verfehltes Abenteuer angesehen werden. Bermond hätte nur dann Aussicht auf Erfolg haben können, wenn er Riga besetzt hätte. Da ihm das beim ersten Angriff nicht gelang, ist er jetzt gezwungen, sich zurückziehen.

Lenin durch ein Attentat schwer verletzt.

Hamburg, 27. Oktober.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Nach Mitteilungen aus Moskau soll Lenin bei einem der letzten auf ihn verübten Attentate schwer verletzt worden sein. Lange Zeit hindurch war Lenin in Lebensgefahr, die er jedoch nach einer schweren Operation überstanden habe.

Der Wettlauf um die russische Beute.

Lugano, 28. Oktober.

Eine Berner Korrespondenz der „Berliner Zeitung“ teilt die Verbandspolitik gegenüber Russland. Gegenwärtig finde ein Wettlauf um die russische Beute statt. Amerika habe Kolischat unterstützt,

Pilsudskis Dank an Posen.

Posen, 28. Oktober. (Pat.)

Vom Präsidenten der Stadt ging folgende Meldung ein: Habe soeben nachstehendes Telegramm vom Staatschef erhalten: „Indem ich Posen, die Hauptstadt Großpolens, verlasse, spreche ich Ihnen, Herr Präsident, den aufrichtigen Dank aus für den Empfang der mir in Großpolens Herzen von Seiten der ganzen Bevölkerung zuteil wurde.“

Weitere deutsch-polnische Verträge?

Berliner Blätter erfahren von unterrichteter Seite, daß der Abschluß eines Handelsvertrages mit Polen angestrebt wird. Auch besondere Abkommen zur Erleichterung der Durchfuhr nach Russland sollen vereinbart werden.

um im Osten Japan zu begegnen. England protektorierte die Republik im Kaukasus, um sein asiatisches Kolonialreich zu verteidigen, ebenso schütze es die kleinen nordwestlichen Randstaaten, um seine Macht von der Murmanküste bis zur Behringstraße sicherzustellen. Frankreich habe es auf Südrussland abgesehen. Es sei begreiflich, daß Deutschland die gleiche Politik treibe, da Deutschland nach Ansicht der „Perseveranza“ bessere Erfolgsaussichten habe als die anderen Staaten.

Die Entente-Kommission für das Baltikum.

Paris, 29. Oktober. (Pat.)

Als Kommandant der Entente-Staaten in den baltischen Provinzen begibt sich General Nafel, der frühere militärische Attache in Russland, nach Kronstadt. Er weilt mit General Nudant in Riga und Posen.

Der Oberste Rat beschäftigte sich mit der baltischen Frage und wählte eine alliierte Kommission, die sich nach dem Baltikum begeben wird. Die Kommission wird sich unterwegs in Berlin aufhalten, um sich mit den amtlichen Aufstellungen und Instruktionen bekannt zu machen, die die deutsche Regierung den deutschen Truppen in den Ostprovinzen gegeben hat.

Schitscherins Protest in der Naalandsfrage.

Kopenhagen, 28. Oktober.

„Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Schitscherin hat ein Radiotelegramm an die Ministerien des Auswärtigen in Paris, London, Rom, Washington, Tokio, Stockholm, Helsinki gerichtet, worin er dagegen protestiert, daß die Naalandsfrage von der Friedenskonferenz in Paris entschieden werden soll. Er betont, daß zwischen Finnland und Russland noch kein Uebereinkommen abgeschlossen sei bezüglich der Grenze zwischen beiden Ländern. Die russische Sowjetregierung werde daher kein Abkommen anerkennen, das über die Naalandsinseln ohne ihre Mitwirkung abgeschlossen sei.

Ukrainische Note an England.

Amsterdam, 28. Oktober.

Englischen Blättern zufolge hat die ukrainische diplomatische Sonderkommission in London eine Note an das britische Auswärtige Amt gerichtet, in der erklärt wird, daß der Konflikt zwischen den ukrainischen Truppen und den Streitkräften Denikins keine Änderung in der feindlichen Haltung der ukrainischen Regierung gegenüber den Bolschewiken bedeute, mit Bezug auf die Meldung, daß die Ukraine von Deutschland unterstellt wird, erklärt die Note, daß die Ukraine lediglich gezwungen gewesen sei, Flugzeuge zwecks Aufrechterhaltung der Postverbindung mit West-Europa zu mieten. Die Note stellt in Abrede, daß sich im Heere Petluras deutsche Offiziere befinden. (Ein Offizier Petluras mit deutschem Namen, General Kraus, hat sich mit offizialen Regiments der Ukraine angeschlossen. Die Red.) Sie schließt mit der Bitte an die britische Regierung, eine baldige Lösung des Konflikts zwischen der Ukraine und Denikin herbeizuführen, da nur die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den russischen Freiwilligen und den Ukrainern zur vollkommenen Liquidierung des Bolschewismus führen könne.

Sejm.

Sitzung vom 28. Oktober.

Der Sejm befaßte sich mit dem Referat der Kommission für öffentliche Arbeiten über den Antrag des Abg. Barticki und Genossen in Sachen der öffentlichen Arbeiten und der Hilfe für die Arbeitslosen.

Referent Waszkiewicz behauptete, daß die vereinigten Kommissionen beschlossen haben, die Volkswirtschaft zu beleben und eine Erleichterung der Lage der Arbeitslosen zu bewerkstelligen, damit letztere den Winter überdauern können. Von den 400 000 Arbeitern, die vor dem Kriege in Kongresspolen gearbeitet haben, sind jetzt kaum 20 Prozent beschäftigt. Man kann nicht damit rechnen, daß im Laufe des Winters die Arbeitslosen beschäftigt werden könnten. Die Inbetriebsetzung der Werkstätten ist eine Frage von Jahren. Die

Kommission beantragt die Bildung eines innerministeriellen Wirtschaftsausschusses, dessen Bestreben sein soll, den wirtschaftlichen Aufbau des Landes durchzuführen. Ferner beantragt das Komitee die Ausdehnung der Unterstützungsaktion für die Arbeitslosen, die Erhöhung der Unterstützung und Verschärfung der Kontrolle.

Abg. Grzebielski referiert namens der Versorgungs-Kommission und erklärt, daß die Mehrzahl der Kommission den Standpunkt vertritt, daß die einzige erstrebenswerte Wirtschaftsform der Freihandel sei.

Nächste Sitzung: Donnerstag 4 Uhr nachm. Auf der Tagesordnung steht u. a. eine Rede des Präsidenten Paderewski über auswärtige Angelegenheiten.

Politische Rundschau.

Spaltung im Spartakusbund.

Die Berliner Blätter bringen einen Aufruf der Hamburger kommunistischen Arbeiterzeitung, nach dem die kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund) sich gespalten hat. Dem Aufruf zufolge überfiel die Zentrale der Partei die Delegierten mit Vorwürfen, die vorher der Organisation zur Verschärfung nicht vorgelegen haben. Am Schluß der Debatte befand sich der Delegierte mit Vorwürfen, die vorher der Organisation zur Verschärfung nicht vorgelegen haben. Am Schluß der Debatte befand sich der Delegierte mit Vorwürfen, die vorher der Organisation zur Verschärfung nicht vorgelegen haben.

Der „Sozial-Anzeiger“ schreibt: Es wurde angenommen, daß die kommunistische Bewegung in Berlin erstorben ist. Inzwischen haben die Militärbehörden erfahren, daß sich in Berlin die militärische Zentrale der Kommunisten befindet, welcher 22 Abteilungen und viele Unterabteilungen unterstehen. Es gelang nicht, die Mitglieder der Geheimorganisation ausfindig zu machen.

Diplomatische Vertreter in Berlin.

„New York Evening Post“ meldet aus Washington, daß der diplomatische Vertreter der Vereinigten Staaten in Berlin den Rang eines Geschäftsträgers haben wird. Er werde durch einen beglaubigten Gesandten ersetzt werden, wenn genügend Zeit vergangen sei, um darüber urteilen zu können, in welcher Weise die deutsche Regierung ihren Verpflichtungen nachkomme.

Aus London wird gemeldet: Graf Francis Sinden wurde zum Oberkommissar in Wien, Selby zum Geschäftsträger in Berlin ernannt.

Die Minoritäten in der Tschechoslowakei.

Zu der Erklärung des tschechoslowakischen Außenministers Benes im Verfassungsausschuss der Nationalversammlung über den Minoritäten-schutz, in der er sagte, die Friedenskonferenz habe es abgelehnt, die nationalen Minderheiten in den einzelnen Staaten als eine Rechteinheit anzusehen und es sei daher ausgeschlossen, daß die Minderheiten, die sich benachteiligt glauben, direkt an die Liga der Nationen appellieren könnten, sie seien vielmehr gezwungen, ihre Beschwerden durch das Mehrheitsvolk vor den Völkerbund zu bringen, bringt das „Neue Wiener Journal“ eine Prager Meldung, in der ausgeführt wird, daß, wenn die Auffassung des Außenministers Benes zur Praxis würde, die die nationalen Minderheiten schützenden Bestimmungen der Pariser Konferenz ihren Wert verlieren würden. Man könne sich vorstellen, wie etwa Beschwerden der Deutsch-Böhmern durch die Tschechen verdolmetscht würden. In der Tschechoslowakei könne man allerdings damit zu rechnen, daß Benes recht behalten werde, denn die Uebernahme deutscher Offiziere in das tschechoslowakische Heer werde nunmehr derart erschwert, daß man von einer zwangsweisen Pensionierung aller aktiven Offiziere sprechen könne, die die tschechische Sprache nicht vollkommen beherrschten.

Belgiens Heeresreorganisation.

Laut „Telegraph“ erklärte der belgische Minister des Aeußern in einer Unterredung, trotz der Errichtung des Völkerbundes sei es die Pflicht Belgiens, für seine Sicherheit zu sorgen. Europa habe sein Gleichgewicht noch nicht zurückerlangt. Belgien müsse daher sein Heer neu bilden, indem es es den modernen Methoden anpasse und aus eigenen Mitteln seine Verteidigung vorbereite.

Kirchengesangsverein d. Trinitatisgemeinde zu Lodz.
 Heute, Donnerstag, den 30. Oktober, pünktlich um 1/2 8 Uhr abends in der St. Trinitatis-Kirche:
Generalprobe zum Kirchen-Konzert
 zu der alle aktiven Mitglieder und die beteiligten Musiker sich voll-zählig und pünktlich einfinden wollen.
 Der Vorstand.

Helenenhof — Sportplatz.
2 Fußball-Wettspiele.
 Sonnabend, den 1. November a. cr., 8 Uhr nachm.
Posen — Polonia I
 (Warta I.)
 Sonntag, den 2. November a. cr., 3 Uhr nachmittags:
Posen — Turisten-Klub
 (Warta I.)
 Die Wettspiele finden bei jeder Witterung statt. Billetverkauf in der Redaktion des Herrn Krzyżanowski, Petrikauer Straße 79. Schülerbillets nur gegen Vorweisung der Legitimation. 3761

Lodzer Sport- und Turnverein.
 Sonntag, den 2. November d. J., findet im eigenen Saale an der Batonińska-Straße Nr. 82, ein
Unterhaltungs-Abend
 verbunden mit dramatischen Vorstellungen und darauffolgendem Tanz, statt.
 Beginn 6 Uhr nachmittags. 3752

Dachpappe Teer
 zu mäßigen Preisen sowie Teerabfälle zur Abhaltung zu billigen Preisen empf. d.
Dachpappenfabrik M. J. Scharff.
 Lodz, Konstantynowska 113.

P. P.
 zur Ausführung von Montagen, Demontagen, Neu-anlagen, sowie Reparaturen an Dampfmaschinen, Kompressoren, Pumpen feat. Art, speziell Mammotspumpen empfiehlt sich
Max Hochbaum, Lodz, Wyzoka 29. 3709

Es lohnt sich
 Kravatten Hosenträger Summi- und andere Bänder Nähgarne Strümpfe Schuhpaste u. dergl.
 einzukaufen bei
148 „Reford“ 148.
 Petrikauer Straße 3796

Mechanische Zwirnerei
 von **A. S. Frenkel, Zachodnia 70,**
 übernimmt sämtliche Garne zum Zwirnen bei prompter und reeller Bedienung. 376

Zahnärzte!
 Währungs- und 22-jähriger Kronengoldfachmann und hochwiegend zum Tagesberuf von mir zu haben, wenn mit Platin resp. Stille, zum Zerschneiden in Anrechnung geb. acht. in reichhaltiger Anzahl werden. Hiltisch, Halle/S., Wilmberg-Straße 5. Telegramm-Adresse: Hiltisch, Frankfurt 3171. 3772

Achtung!
 Die Filiale der Kunstfärberei u. chemischen Dampfwäscherei
L. FRIEDRICH
 ist von der Petrikauer Straße 128 nach der **Przejazd-Straße 2** verlegt worden. 3131

Konzert-Direktion Alfred Strauch.
Heute Konzertsaal Recital
 Donnerstag um 8.15 Uhr abends
Julius Thornberg
 (Violine)
 Programm: E. Sjögren Sonate op. 24 E. moll, Einbildung Suite op. 51 „Scenes de la vie“, W. A. Mozart Violin-Konzert E-moll, W. A. Mozart, Thema u. Variationen. Am Klavier: Edegar Rieder.
Lodzer Symphonie-Orchester.
 Sonntag, den 2. November um 8.15 Uhr nachmittags:
4. Nachmittags-Konzert.
Władysław Syrewicz (Proffessor des Pra-tauer-Konservatoriums)
 (Violine)
 Leitung: **Bronisław Szulc.**
 Im Programm: W. A. Mozart Symphonie „Lindliche Hochzeit“, Goldmark Violin-Konzert.
 Montag, den 3. November, um 8.15 Uhr abends:
5. großes Abonnements-Konzert.
Seweryn Eisenberger
 Klavier Virtuoso
 Leitung
Zdzisław Birnbaum.
 Im Programm: Ch. Debussy, Duo für zwei Klaviere: „Anacorete“, E. Grieg, Klavier-Konzert A-moll, Brahms erste Symphonie. 3754
 Karten bei Alfred Strauch, Zielna-Straße 12.

Die Import- & Export-Firma Adolf Fischer
 Wien I, Biberstr. 17 (Industriepalast)
 offeriert laufend aus-fuhrfrei große Posten
 Textilwaren, Konfektion (Volksbeklei-dung), Schuhe u. Lederwaren. Ueber-nimmt event. auch den Einkauf für ersklass. bedeut. Firmen. Eigene Filialen in Budapest, Zürich, Berlin, Bukarest, Agram und Triest.
 Telegramm-Adresse: „Hofisch“, Wien. =

ELEGANTE KRAGEN
 DAS STÜCK 50 Pfg BEIM DUTZEND
VORHEMDEN & MANSCHETTEN
 — EMPFEHLEN AB FABRIKLAGER —
PETERSILGE & SCHMOLKE
 93 PETRIKAUER STRASSE 93
 WIEDERVERKAUFER RABATT. 3018

Wichtig für Buchbinder!
 Mehrere hundert Stück Bapp-Cartons sind zu ver-kaufen. Näheres im Kontor Kontowa Nr 1 3755
Schlossmeister tüchtig im Schlossbau und Montage in größeren ausländischen Betrieben tätig gewesen, sucht einen Posten als
Maschinenmeister
 hier oder auswärts. Gef. Off. an die Buchhandlung Gebr. Eger, Tomaszow. 3710

Heirat.
 Vermähl. intell. junge Dame (aus besser Fam.) sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ebenfalls evange. Herrn von 30 bis 40 Jahren, der baldiger Heirat. Nur einflussreiche Anträge unter „Marga 55“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3738

Heirat.
 Intell. lediger Kaufmann, 33 Jahre alt, mit 48.000 Mk. Kassa, wünscht mit evang. Fräulein, das auch größtes Vermögen bekommt, weiches Ansehen und Wassermühle bekannt zu werden. Nur symp. blaublühige Damen werden erucht. Abreisen bis zum 6. November unter „Rufst 5“ an die Exped. d. Bl. (angutachten.) 370

Heirat!
 Intelligentes Fräulein, 25 Jahre alt, evangelisch, blasser Er-scheinung, blond, 35.000 Mk. Paarvermögen, wünscht Bekanntschaft mit repräsentablem, symp. felsen Herrn, nicht über 40 Jahre, zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Bild, welches zurückgeliefert wird, unter „Dornröschen 25“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion zugesichert. 3770

LUONA
Heute Kinder-Vorstellung
 Anfang um 1/4 8 Uhr nachm. 1. Reihe ab 1. Pf.
 Im Programm tritt der **Wunderaffe Jack** auf.

Dr. S. Kantor
 Spezialarzt
 für Haut- u. venerische Krankheiten.
 Petrikauer Straße Nr. 144.
 Ecke der Gasse der Gasse
 Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quecksilber (Parasiten). Elektrisi-sation u. Massage. Kranken-empfang von 9-12 u. v. 3-6, für Damen v. 5-6.

Dr. Ludwig Falk
 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
 empf. v. 10-12 u. 5-7 Uhr nachm.
Nowot-Straße 2.

Hebamme Nowakowska
 wohnt jetzt
 Zielna-Straße 34, Nr. 18. 3430

Buchführung,
 verbunden mit Handel-rechnen, Buchführung, Bürowiss-senschaft usw.
 Zusammen Mt. 100.—
 Spezielle Vertiefung zur Ver-vollständigung der Buchhalter.
 Anmeldungen täglich von 5-8 Uhr abends.
Teodor Grossmann,
 Sienkiewicza-Straße 29.

Englischer und französischer Unterricht
 wird zu mäßigen Preisen erteilt
 Sienkiewicza-Straße 31, Nr. 5 3785

Erteile Nachhilfestunden
 Schülern und Schülerinnen des Deutschen Gymnasiums, sowie deutsche Konversation und Litera-turunterricht. Off. unter „Unter-richt“ an die Exped. dieses Blattes.
 Mitw. in den 50 Jahren, Hausbesitzer, sucht die Bekanntschaft einer Dame ohne Bindung, vermög. oder Geschäftsgebilde-tin, zweds
Heirat.
 Ernstgemeine Off. unt. „Heger“ 3770

Tüchtige Eisdreher
 sowie
1 Schlosser-Hebling
 sucht Mag. Schön Petrikauer-Straße 108 3756

Ein Fräulein
 aus besserem Hause mit gutem Reizungs sucht Stellung zu Kin-derm hier oder auswärts. Zu er-fragen: Kłówna-Straße 29, Nr. 8, von 2-6 Uhr nachm. 3711

Suche per sofort für einen einfachen Haushalt, ein zuverlässi-ges deutsches Mädchen
 das etwas Kochen versteht. Nähe-res in der Exped. d. Bl. 3716

Wurstverkauf
 ein gross u. ein detail elenches Rohschal
BIAŁEK & SCHULTZ,
 Petrikauer Straße 18,
 Zielna-Straße 2a,
 Wawelska-Straße 39.

Achtung!
 Sonntagszeitungen, Div. Modejournale, Buch f. Alle, Schul- u. Lehrbücher, Div. neue Roma e sowie bi-belischen Bücher usw. sind ein-gekauft.
H. Blechschmidt,
 Buchhandlung
 Arzejad-Straße 1

Sz. Friedl,
 Lodz, Petrikauer 114/116,
Webutensilien-Fabrik
 empfiehlt sich zur Lieferung von Webutensilien, Stahlstrick-lagen und sämtlichen technischen Artikeln. 3634

Das Möbellager
 v. Kallisk i Ciesielski, Petrikauer-Straße 69, 1. St., front, hat auf Lager komplette Zimmer-einrichtungen, sowie einzelne Mö-bel. Billigste Kaufquelle. Sonntags geöffnet von 2-5. 3655

Die neuesten Ausgaben „Elegante Welt“
 sowie
„Die Dame“
 sind eingetroffen. **G. Restel**
 Petrikauer-Straße 84. 3769

Zu verkaufen:
 1 Dampfmaschine, 10 PS. mit 1 Kessel;
 1 Kessel, 7,5 m² Heizfläche, 6 Atm., mit Trippentopf.
 G. H. Anfragen unter Chiffre „Dampfmaschine 377“ an die Al-gem. Annonz. Exped. März-Ordnung, Handelsgesellschaft 3768

Sofort zu verkaufen:
 1 Mo-fotomobil, 30 PS.
 1 Dampfmaschine, 80 PS.
 mit 1 Kessel
 1 älteres Gatter, billig,
 1 Kessel, 40 m² Heizfläche, 7 Atm.
 G. H. Anfr. unter Chiffre „Wolfs-fotomobil 3783“ an die Al-gem. Annonz. Exped. März-Ordnung, Handelsgesellschaft 3767

Zu verkaufen:
 2 Dynamomaschinen, 3 KW,
 1 Dynamomaschine, 15 KW,
 1 Dynamomaschine, 3 PS.,
 gekuppelt mit Benzinmotor, kom-plett mit Schalter. G. H. Anfr. unter Chiffre „Dynamomaschinen 3772“ an die Al-gem. Annonz. Exped. März-Ordnung, Handelsgesellschaft 3765

Alte Geige
 mit altem Kasten, System Ant. Stradivarius zu verkaufen für 200 Mk. Andrejaska-Straße 21, 1. Et., links, zwischen 11-2 Uhr. 3735

Wir kaufen
 folgende Exemplare der „Lodzer Freien Presse“:
 Nr. 246, 237, 235, 221, 209, 227. 3740
 Expedition der „Neuen Presse“.

Zwei einzelne möblierte Zimmer
 eventuell mit Pension, werden per 1. November zu mieten gesucht. Angebote sind an die Exped. d. Bl. unter „B. Z. 47“ zu richten. 3677

Weggehalber zu verkaufen:
 ein Rohrlattenkoffer, Korb, Teller, Löffel usw. Alexandrow-ska-Straße 32. Zu erfragen beim Wächter. 3764

Umständehalber ein Salon
 solide Arbeit, zu verkaufen. Gdansk-Straße 21 an der Fabianow-Straße. Reimfabrik. 3749

Enteher Kolonialwarenladen
 im Zentrum der Stadt, umständehalber zu verkaufen. Zu er-fragen in d. Exped. d. Bl. 3771

Ein kompletter Kachelofen
 billig zu verkaufen. Wulgan-Straße 149, beim Wirt 3759

Zu verkaufen:
 1 Automobil, 14 PS.,
 1 Dampfmaschine, 35 PS., mit Kondensation u. Kessel.
 G. H. Anfragen unter Chiffre „Auto-mobil 3279“ an die Al-gem. Annonz. Exped. März-Ordnung, Handelsgesellschaft 3764

Ein Reifzeug
 mit Reifkett und Winkel, zu verkaufen.
 Näheres b. E. Berger, Wulgan-Straße 148, Nr. 51. 3708

Unterhaltungs-Literatur.
 Gelesen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Długa-Straße 102, Wohnung 11, von 2-6 Uhr. 3731

Herrl. Schäferhund
 (Wolf) 2-jährig, deutsch, schnell und mit gutem Spürsinn, zu ver-kaufen. Passag. Schul-Straße 15, linke Offizine, 1. Eingang, 2. Stock, rechte Tür. 3731

Kaufe
 Garderobe, Pelzwaren, Wäsche, Möbel, Teppiche, Lampen, etc. etc. etc. Zahle die höchsten Preise. Wulgan-Straße 43, Nr. 3. me

Kaufe
 Brillanten, Gold, Silber, Kom-paniquetten, zahle die höchsten Preise. W. Chodko, Jasna-Straße 21, Nr. 9. 3740

Kaufe
 sämtliche Pelzwaren, zahle die höchsten Preise. S. Grogmann, Petrikauer-Straße 24, Bem. Pelz-Kor-baturen-Annahme. 3708

Kaufen:
 Möbel, Pianinos, Kasse-schänke, etc. etc. etc. zahle die höchsten Preise. S. Grogmann, Petrikauer-Straße 24, Bem. Pelz-Kor-baturen-Annahme. 3708

Geschäftslokal
 Kontor und Lagerraum zu mit 3-4 Zimmer-Wohnung
 sofort gesucht.
 Off. u. „Garmis“ an d. Exped. d. Bl. 3731

Zwei möblierte Frontzimmer
 mit elektr. Licht zu vermieten. Wulgan-Straße 78, Nr. 9, von 10-12 Uhr. 3733

Zgubiono
 karte węgłowa na imię Meiera Hersza Binstoka, al. Drow-nowska 4. 3758

Zgubiono
 legitymację chłobową na imię Bronisław Michałowski, Aleksandrowska 72. 3747

Wir kaufen
 folgende Exemplare der „Lodzer Freien Presse“:
 Nr. 246, 237, 235, 221, 209, 227. 3740
 Expedition der „Neuen Presse“.

Zwei einzelne möblierte Zimmer
 eventuell mit Pension, werden per 1. November zu mieten gesucht. Angebote sind an die Exped. d. Bl. unter „B. Z. 47“ zu richten. 3677